Friedrich Ritter Tagebuch 14

Ritters Bezeichnung:	Heft 1954, 14
Seiten:	523–562 (+ 1 leere Seite + 16 nicht nummerierte Seiten persönliche Notizen)
Land:	Peru
Zeitraum:	11. Juli 1954 – 1. August 1954
Bemerkungen:	---

1954/14

11. VII – 7. VIII 54

Pantecha-(Tanda) Jaca

Taita

523

Pincucha 12. VII. 54 Ergänzung 14

300 ft.

Heft 14.

1.) Tephroc. Glieder bis zum Grund abstachelt. Areolen sehr dicht, hellgelbfilzig etw. auf Höckerchen, zuletzt bläulichgrün. Etwa 6 Mittelst. gelbbraun ca 2 cm nach allen Richtungen. In der Mitte der Areolen etwa 6–10 weiße, nach unten gerichtete ca 1 cm lange Gitterst. Früchte rund ca 2 cm ∅, mit tiefem Napf bis unten dicht mit gelblichfilzigen Areolen besetzt, diese stets mit feinen, gelblichen Zahlr. Stachelchen, die Areolen um den Blütennapf mit weißen Glochiden. Frucht hellgrün.

7 n. ohne Stachelchen)

Bl 3 cm lang, offnen sich ∅ Fruchtkn. fast wie Frucht. Bl geruchlos. Außenröhre hellt. Hüllbl zitronengelb, mehr goldgelb (nicht orange) ca 1 1/2–2 cm lang, 3/4–1 cm breit stumpf. Innenröhre 1 cm lang. Standf gelb, die untersten weiß. Beutel weiß. Stempel dick, weiß. Narben kurz ca 6, hellgelb. In Früchten 1, selten

524 Quicacha

16 a) Cereus Peruvianus ~~Australis~~ wie von Pregnipa. Kandst viel kleiner als oben Nr 16; ca 1/2 – 1/4 cm lang etwa 10–12; Rippen stärker, mehrere; die Länge bis etwa 7 cm ohne Bl + Fr. 1 Exemplar Schlucht von Quicacha etwa 1–2 km oberhalb des Ortes. Eine 2. Pflanze direkt oberhalb d. Ortes in d. Schlucht von Quicacha bis Convento.

19.) Tephrocactus ~~Berteri~~
Die Form der größeren Höhen wird zu berteri zu rechnen sein, während die Tiefenform (Nr 1) als eigene Art anzusehen sein wird.

525 (14)

2) Weberbauerocer. fascic. var. In Früchten reif + unreifen Blüten u. Knospen

3) Neoraimondia.

4 Browningia ausgeblüht

5. Melocactus in Früchten u. Knospen

6.) Mila sp. nov. ohne Bl + Fr.

7 Lorzyoc oder Erdisia sp. n. ohne Bl. + Fr.

8.) Armatocer sp in Knospen u. ganz unreif Fr

18) Pregnipa sp Reife + unreife Fr + Knospen. Länge sehr mat grün

526

17.) Jalaya sp. Bei Lonvento in Bl. u. Knospen (meist sehr klein) selten unreife oder reife Frucht. Bl. 2½ cm; Öffn. 2 cm. Frucht. stark weißwollig mit einz. Schuppchen. Röhre mehr becherförmig über die Kroubl. halbnach außen umgebreitet. Röhre mit weißer Wolle u. schmalen grünroth. Schuppen. Griffel viel länger als Griffel. Bl. kriechend etwa nach Mazepa. Keine Nectarien. Griffel linealisch, sehr stumpf 1½ cm × 2-3 mm die äußerste braunbraun, die innern blassgelb. Stamf. Griffel u. Narben goldgelb. Etwa 9 Narben von 2½ mm. Fleischiger Bl. am Scheitel. Frucht wie Jalaya von Chala.

527

Pacarán Bolivien nordöstlich

16. VII 54

1.) Neoraimondia reiflora
1 sehr langer Zentral
10 weitere St. nur ca 1-4 cm
St. mittellang
Sp. 7-8
dick 2-3
Stachen ringsum

2.) Espostoa primo stele St. gelb-
geht spärlich tief hinab.

3.) Melocactus 14-17 Rippen
St. jung blau, später mehr rot.
St. sehr gekrümmt. Bis unten
dicht Bl.

4.) Haageocer. sp. imperialis FR 247
ca 20 Rippen 1-2 m hoch, vom
unten aufrecht. ca 20
Stine ca 1 cm gelb, leitenst.
5-8 Mittelst. St. bis 2-3 cm
gelbrauen. Agen sehr fle
½ cm tief, sehr gekrümmt. Wolle

528

gelblichfilzig 1/2 cm Ø 3/4 cm entfernt
bis fast zur Frucht fl. ch. rot, Röhre sehr
lang, Frucht ca 2 cm Ø rötlich grün
mit weiß. fl. Flöckchen. Mittelst.
weiß, die äußeren in der Entwicklung gebräunt
etwa Mitte Nr 10 und ähnlich
nicht bei Pacazen gefunden. Zeit tief
knall. Leben Erhalten

5.) Mila wie Schwiegerut rötl.
grobst. bramst. Nur Hilfere Lagen.
Ohne Bl + Dr.

6.) Pachycereus sp. ~~[illegible]~~ 2) ca 17 Rippen
ca 25 sehr feine gelbbraune, über
1 cm lange Seitenst. ca 10 Mittelst.
die meisten 1/2 - 2 cm, eine 2 - 4
cm, Dr. abwärts gerichtet, stark
braun, Furchen flach, etwas
gedehnt, Areolen braunfilzig
3/4 cm Ø ca 1 cm Abstand.
Fruchtfleisch wenig zellenartig,
läßt sich ohne Wachen aus-
drücken.

529

7.) Mila sp. sehr weißt. mädlicher
als Nr 5, stark hybridisiert.
Ohne Bl + Dr. im ganzen höher als Nr 5.

8.) Lepiroc carnegiei. typisch.
Areolen groß, gelbfilzig.
Fr. Früchten

9.) Armatocereus wie Matucana.
spärlich.

FR 320 – Der von FR 174 abweichend.

10.) Pachycereus sp. sehr verändert. = Pacaré
ca 20 Rippen 1 cm lange Seitenst.
ca 7 starke seitl. Mittelst. über
den Seitenst. 1 oder 2 sehr stark
aufwärts gebog. Mittelst. zentral
und fast oben 3 - 5 cm Rippen
rund, nicht gehöckert, grün
Areolen weißfilzig 1/2 cm Ø ca
1 cm - 3/4 cm entfernt. Bl. gelbbraun
Ohne Bl + Dr. Rest bedeutend größer
als bei Nr 4. Rippenzahl dar-
scheinend weniger Seiten, meist
wohl hybridisiert mit Nr 4. ca 1 m hoch.

Fr. der Frucht weichstachlig

530

Gebirge östlich von Lazicte, 18.III.54.

1.) Neoraimondia sp. etwa wie die von Atico. 5-6 cm hoch, sehr dick, mit 6-8 Rippen. Areolen jung nur kurzzeitig. Blüten weißrosa, innere Blütenhüllblätter weiß, äußere rosa. Sehr wenige. 1 Reisehexenbesen.

2.) Haageocereus (sehr ähnlich Tr. 42.) Blütenkranz: 14-16 Rippen 1½-2 m hoch FR 277

3.) Haageocereus ½ m hoch, kalk liebend, abgeflacht, Areolen weißfilzig, Stachelmenge nur äußerst lebend, zu 20 fein, gelblich, äußere ca 10, braun bis sehr dunkel, alte braun bereift, über 1 cm rot, in Blüten =Jacaranda grandiflora#4 Siehe Lima #3 S. 187 (Heft 6) Haageocereus pseudomelanostele sp.

531

F Bl 7 cm lang Öffn. 3 cm Ø Röhre nicht gebogen. Öffnung leicht schief, obere Lappen länger. Röhre etwa so lang wie Blütenhüllblätter Farbe grünlichrot Röhre ein weiß oval im Querschnitt glasartig mit glänzend weißen Blockhaaren Nektarkammer durch Stiftchen die darüber entspringen Fäden ungleich weit oben kürzer, ganz oben, unten über. Beutel ohne Anhängsel, über Narben ca 7 Röhre ca 4 cm, ½ cm Ø Fruchtkn. ca 2 cm × ½ cm, linealisch Rippen 17-22 Triebe 3-5 cm Ø Bl seitlich, wird abgeworfen ½-2 cm ø Fruchtfl. grünsprossen Frucht fleischig sehr schleimig. Samen matt, od. etw. glänzend, grubig, seltener mehr körnig als glänzend. Im ganzen verschieden von Lima.

532

Sta. Clara 21.VII.34.

1.) Mila caespitosa. Sehr klein, stark sprossend. Triebe ca 5 cm lang, ca 2 cm dick, graugrün. Rippen 9–12, stark gehöckert, flach. Areolen 2 mm Ø, reichlich wollig oval, wenige unterentwickelt. ca 20 Stachel, sehr fein, weiß, ca 1/2 cm, ca 10 Mittelst., 1 cm 1/2 und 2 cm, nach oben nach weiß, oberste braun, stärker, weich, folgsam, dann starker Stachel + Mittelst. sehr [illegible] F Blüten sehr weich, wie Mammillaria, Blüte 2 1/2 cm lang, ohne [illegible] 3/4 cm Ø, innen [illegible] mit [illegible] weißen [illegible] Schuppen, [illegible] gehöckert, mit weiß, [illegible] Schuppen, Faden ca 12 mm, Staubfäden bis 4 mm, bis [illegible] F die [illegible] mehr rotbraun [illegible] Nektarienkammer [illegible] Blatt [illegible] Bauchig, blaßgrün, weiche Haken ca 5, weiß. H. kürzer als Öffn. Beregt [illegible] Ohne [illegible] 1 cm lang, geruchlos.

533

Öffn. bis 2 cm. Auf [illegible] Griffel [illegible] Blütenkn. [illegible] mehrmal [illegible] F bis [illegible] sehr zugespitzt. F Rübe lang, dunkel, weiß. T nur wenn Luft durch Nebel. Fr. kl. gelb, nicht schleimig. F Tagblüher

2.) Hagecer. olivacea. 12–15 Rippen. Triebe 2 m lang, 4–6 cm dick. Furche nur wenig abschlängelt. Rippen 1 cm breit, 1/2 cm tief. Areolen 1/2–3/4 cm entfernt, braun- bis schwärzlichfilzig, 1/2 cm Ø. ca 20 Seitenst. ca 6 Mittelst. 2–4 cm, rotbraun bis gelbbraun. Ohne Bl. + Fr.

3.) Hagecer. pseudomelanodele. Rippenzahl u. Tiefenform scheinen identisch zu sein. Ohne Bl. + Fr.

Lozanthocer. neglectus

4.) Hagecer. (Lozanthocer.) sp. sehr ähnl. Canete, aber dünner u. kürzer. Blüte nach blutrot. Z. T. in Blütenknospen. Ohne Fr.

F Saare etw. glänzend, körnig, selten etw. grubig.

534

Choica 12.VII.54.

1.) Haageocereus chosicensis, zuweilen Ernte.

2.) Neoraimondia macrostibas.

3.) Melocactus neoraimondii, 11–13 Rippen, 3 cm hohe Areolen eingesenkt. Selten 14, 15 u. mit 16 Rippen

4) Eulychnia ~~Lechuchiana~~ ~~[illegible]~~ Blüte 4 cm lang, Röhr. 4 cm, Frucht fast 2 cm dick, braunfilzig, Stachel der Areolen mit mehr prägnanter Stachel, der unteren Areolen Stachel 2–3 cm lang, bis 1½ cm breit, hellgelb, stumpf. Keine geschlossene Wollzone, nur Scheitel sehr dicht, weiß. Narben ca 7

535

blaßgelb, sehr dick, 3 mm lang, Staub gelb wie Stiftl. Beeren blaßrosa. Geruchlos. Saftlos. Blüten u. unreife Früchte.
Glieder 5–7 cm lang, 3½–5 cm breit, Areolen 3 mm Ø braunfilzig, später fast weißfilzig, etwas eckig. Glieder blaulichgrün, unten deutlich bereift.
St. ca 8–12, sehr gespreizt, 2–3 cm braun, die unteren nach unten gerichtet, dünneren mehr wsp. Dicke Haufen wie Typ.
Unreife Fr.
Lycaeum sylvestrum FR 321
5.) ~~Neoraimondia~~ Echinocereus chloranthus nordost 14 und 15, 14–19 Rippen, schwach Leitenstiel, ca 1½ cm, ca 20, 2 Reihe derb, 2–4 cm lange, ca 6 Mittelst. braun, dazu ca 2 Randst. 4–5 mm lange braune etw. nach oben gebogene Mittelst. als innerste. ½ m hoch, wenig vom Grunde sprossend, ca 6 cm dick. Stachelverzweigung der alten Areolen, Areolen bräunlich filzig, 3–4 mm Ø, wenige mm entfernt, 3/4 cm erst braun, Rhabdit. fr. bis 1 m lang, dann hellbraun, fünft.

Chosica

536

6.) Echinopsis melanopotele. Niedrig, Leitenst. fein, selbst von den Mittelst. 1-2 lang, selb. Rippen ca 20. Triebe 6-8 cm Ø

7.) Haageocer. acranthus 7-8 cm dick, 14-16 Rippen

8.) Haageocer. (Lo. lanzianus) sp. etwa wie Lu. Bartolomei. ca 1 m hallegend, St. braun, ca 16-18 Rippen ca 4-5 cm dick, Leitenst. ca 20, fein ca 1 cm, Mittelst. ca 6-8, 1-4 cm, gerade.

537

9.) Trichocer. peruvianus.

10.) Armatocer. sp. grangrün ca 7 Rippen ca 8 kl. Leitenst. ca 6 Mittelst., davon 1-2 sehr lang.

11.) Haageocer. (Lo. anthoc.) sp. etwa wie Lo. caran. in großer Höhe. ca 18 Rippen. St. braungrau, etw. gebogen, sonst sehr ähnlich. Nr. 8. Gipfelhöhe.

538

Huancabamba 27. + 28. VII. 34.

1) Leticerens auriculiferus cf

ca 1 m lang, vom Grunde aufwärts kahlliegend, graugrün, 4–5 cm dick, Hiebenden Stumpf 16–18 Rippen, sehr tief in Höcker aufgelöst. Höcker konisch, bis 1½ cm hoch. Areolen weißfilzig, oval, ca 5 × 3 mm, ca 1½ cm entfernt. ca 30 Leistenst., etwa 1 cm, goldgelb-, wolf. ca 20 kurz-dachen, dicht, später die alten Blütenlagen Köpfe tragen alle am oberen Ende der Areolen Borstenschopfe mit ca 28–30 dünnen 3–4 cm langen braunlich-goldgelben Borsten. Diese Schopfe ringum. ca 1 cm ∅ hellbraun-bis grün mit wenigen Schuppen, winzige weißen Flöckchen. Borstenschopf oft ring einseitig fast fehlend. Knospen, Blüten, kurzlebig selten weit ∇. Geruchlos. Kr. 5 cm lang, Röhr. 3 cm. Röhre tubenförmig, etwa oval, ca 3/4 cm ∅, Spitzen gelbgrün, mit zahlreichen rosa Streifen. Weiß, Stockelen. Die Blüte dann durch Querlamelle bis auf [illegible] geschlossen. [illegible]

539 junge Triebe

2) Trichocereus [illegible] 3–4 cm hoch mit zahlreichen Adern unten, oben verzweigt. Graugrün. Glieder 40–80 cm lang mit 7–8 Rippen. Areolen wenig eingesenkt, Rippen ausgehöhlt, im Querschnitt 3-eckig. 2–3 cm hoch. Die Rippenkanten 3–5 cm auf Glieder nach dem dünner, nennt sich im Wachstum. Areolen graufilzig etwa 3 mm lang, 5 mm breit, 3–4 cm entfernt. St. Hart. Leicht. ca 8–10, Mittelst. ca 3–6 von 1–3 cm. Leistenst. ½–1½ cm, alle im Neutrieb braunschwarz, Verzweigungen mehr unten dadurch bilden sich oft lange aufrechte Äste die einzelnen aus einer Reihe von Gliedern bestehen. Bl. 14 cm Öffn. 7 cm. Fruchtknoten Röhre und braunfilzig Areolen kurz schwarzwollig. St. Innere Hüllblätter weiß, rot [illegible], äußere fast rot lineal-lanzettlich 3 cm lang 3/4 cm breit. 3 cm lange, 1/2 cm breite Nektarien. Röhre dieses Abschnittes cylindrisch darüber 4 cm trichterig. Saum [illegible] Griffel weiß. Narben lang ca 10–5 Teilstücke 3. Beutel blaßgelb

(Fortsetzung Seite 545) 540 Phyllocalandra

3.) Hakopsis [illegible] spinosus

ca 1-3 m hoch bei 1-3 m Breite. Glieder 15-25 cm lang 10-15 cm breit, inaequilaterale, graugrün 3/4-1 cm dick. Areolen 3-5 mm Ø, graufilzig, Stachel nicht beobachtet. Stacheln im Neutrieb gelblich, meist gebändert, 2-3 stark, 4-7 cm lange, gerade dazu meist 2-4 kleine, bis 3 cm, wovon 2 cm trocken, oder grün mit graufilz. Areolen u. braunen Flockenhaaren ohne St. Blüten 2 1/2 cm. Begrenzblüte zinnoberrot-orangerot, 1 1/2 cm lang, 7 mm breit, oben stumpf, aber das Ende in eine mehrere mm lange Spitze auslaufend (fast aufgesetzte Spitze), Blüte rückwärts. Innenblüte gut 1 cm lang, trichterförmig, oben 3/4 cm Ø. Staub von Farbe Hellbl. Bauchblaupreme. Griffel weiß 5 mm lang, Blütenhülle ⊥ über dieser Form, mit sehr weißen kleinen fast haarförmigen Narben. Beutel über dem Griffel zusammengeneigt.

571

Frucht grün-rot. Oft ganz grün, wohlschmeckend, süß, grüner Brei, ohne Spur von Schleim.

Commandrer, Chlorocaryus.

4.) Chile. Lehung. Wuchsform von Myrtillocactus. ca 1 1/2 m hoch, ca 2 m breit. Verzweigung unten bis oben, über einem kurzen Stamm, graugrün. Triebe 5-8 cm Ø 10-13 Rippen, im Querschnitt 3-eckig, 3/4-1 cm tief, Kanten 1 1/2-2 cm entfernt. Areolen etw. eingesenkt, etw. ihnen kurze Höcker. Dr 1-1 1/2 cm entfernt 3-4 mm Ø, graufilzig. Seitenst. ca 6-12, von 1/2-[illegible] cm. Mittelst. ca 3-4 von ca 1 cm alle braun, dazu bei alten Trieben am oberen Ende der Areolen einige weiße kraus, ca 1 cm lang Haare. Frucht mit kleinen breiten Schuppen, ohne Haare, Röhre mit abstehenden breiten Schuppen, ohne Haare u. Wolle.

543 ~~Mammelbambus~~ Weiper

5) Echinocereus lanatus

3-4 m hoch, unten bis etwa 1½ m über d. Boden verholzt, dunkelgrün, 7-10 cm dick, mit ca 30 Rippen, diese ca ½ cm tief, mit d. Areolen wenig eingeschnitten. Areolen weißfilzig, 3-5 mm Ø, 3-5 mm entfernt, ca 20 Stacheln von ca ½ cm Anzahl variiert, ebenso kurz, nur etwa 1-2 davon 2-5 cm lang, alle ⊥ der Zweigrichtung, rotbraun, die der alten Triebe blaßgelbbraun, Haare weniger rotbraun als melanostele, etwas weniger braun. Triebe daher mehr grünlich. Areolen schmaler als bei melanostele, ca 1½-5 cm breit, mehr in einer Zeile der Triebe laufend, etw. mehr einsinkend, etw. mehr abstehend, weißend. Blüten = Haare wenig, Blüte 6 cm, Röhre fast 1 cm lange u. 1 cm breite Schuppenkeime von Laub nahezu geschlossen. Röhre fast kubisch, unten 1 cm weit, oben 1⅓ cm. Blüte weiß, Griffel weiß, Beutel cremefarben, Narbenäste 10, herausragend.

543 Seidenglänzend

Kirschrot weiß, oder dunkelrot, 1½ cm x ¾-1 cm, zieml. stumpf. Röhre außen mit braunroten spitzen Schuppen, mit Haaren u. Blüten, Stielchen ausgebildet, so daß Blüte bis 6 cm weit. Fr. rot bis melanostele, Frucht. Samen wie melanostele, aber zur Farbe zweifelh. weiße Wolle. (bisbraunlich)

6) Platyopuntia sp. wie große von Mammillaria? ähnlich indica, aber gelblich, Areolen weißwollig. Genauer nicht bekannt. FR 153.

7) Platyopuntia kleine Bäumchen mit hellgrünen runden Gliedern (wie La Barbadense) FR 564 od. 605

Areolen wenige, hellbraune. FR 564 oder FR 605

8) Platyopuntia ~~FR 605?~~ FR 309

intexta

ca ½ m hoch, halbaufgerichtet, sehr gegliedert. Glieder ca 5-14 cm lang, 2-4 cm breit, 1/2-3/4 cm dick, graugrün, matt. Areolen lateral, Stacheln weißlich, meist 1 mm ⌀, 1-3, gerade, abstehend. mäandrina

544

blaßgelblich, zart.

9.) Lepidocaulis sp. Kalbaugend (bis fast aufrecht) ca 1 m lang, frischgrün. Glieder 4½–5½ cm Ø, 10–13 Rippen, ½–¾ cm tief, an Areolen verbreitert, dadurch Schlangelfurchen. Seitentr. ca 25 ca 1 cm, Mittelst. ca 7–10, ca 1 cm, alle graue od. gelblichbraun. Bor. Hauptst. mit zur Wurzel ca 3 cm langen rotbraun und weiß gebänderten Borsten, einzelne oder ring. Lockerung der Rippen weniger tief als aquinoxialis, oder weniger konisch. Nr. 1 Areolen kleinfilzig 2–3 × 4–5 mm, 1/2 cm entfernt, 7 am oberen Mittelstachel ist 2–3 cm lang, 2 cm w. St. Querschnitt vgl. Röhre blaßrot mit roten spitzen Schuppen u. sehr weiß. Flocken, Röhre nur oben gebogen, Ovar. weniger stark als aquinoxialis. Kleine Vektor. Pflanze mit einem gelblichen Strang – Nachber. Griffel weißlich violett mit Col. 7 gelblichen Narben. F (S. 548)

545

Hermosa sp. nov.

2.) (Forts.) Griffel kürzer als Röhre. Röhre fast schuppenlos, zart, rotbraun, zuerst Blüten in unreifer Blüte bis tief hinab über zur Spitze

Der zarte Ritter

Sehr trichosarga? eigne Gattung

10.) Echinocactus sp. ähnlich wie Echinocactus ds. Zu Winchsloeri sehr ähnl. Nr. 4 (gymnanthos) aber unten bis oben verbreitert (mehr busch.) Triebe fast hängend (nicht aufrecht) bäumchenförmig. Rippen ca 9–10, abwechselnd gegenständig, nicht 3-eckig, sondern oben breit, einige Querschlangelfurchen, 1/2–3/4 cm tief. Triebe 5–6 cm Ø. Areolen tief eingesenkt, kleine Flocken. Die zwischen Areolen weißlich, 4 mm Ø, 1 cm entfernt. Stachel ca 15–20 von 1/2–1 cm, zart. Mittelst 1–6, der untersten stark

546 Huancabamba

1-3 cm, die anderen kurz, ca 1 cm, schwarz. Dr. rot, br. braun. Röhre mit vielem Querschnitt. Schiefblaker Stachel + Rippe mit weißen Flöckchen, oft als sehr breite, 2-3 m hohe Bäume mit einfachem kurzen Stamm. Alte Hopfenkaben oft einige Länge, braune Haare, braun. Lane wie Haagocereus-Lane → rein.

11) Trichocereus peruvianus ? ca 7-10 cm dick, bläulichgrün 6-7 Rippen, schwache Flügelwinkel. Areolen mm Ø filzig, ca 2 cm entfernt. St. ca 3-5 schwärzlich, ca 1/2 cm zart. Länge aufrecht.

12) Cylindropuntia (Opuntia ?) vorher ebenso St., etwa wie Cañon del Paso. ca 2 m hohe, ilex Bäume breite, stark verzweigte Glieder 4 cm dick

547

Felder 5- bis 6 zeilig, etwa 1 1/2-2 cm lang ca 1 1/2-2 cm breit, Areolen weißfilzig, ca 3/4 cm Ø. St. goldgelb, ca 3-5 gespreizt, oberb. etwa 1-4 cm. Früchte mit 0-3 Samen, diese 8 mm Ø. Größter aller Kak.-Samen.

Bolivicereus serpens FR 288 X Lobivia aurea FR 295

13) Cereus. Lefting 2 (Erfg. v. 530.)

Aufrecht, dann niederliegend und ca 2 m lang werdend, grün und liegende St. von verzweigt, erzeugen Triebe 2 1/2 cm dick, mit 8-13 Rippen. Keine Höcker noch Kerben, Rippen geradlinig, Brit. ca 4 mm hoch, darz. eingeschnitten in etwas Schlängellinie. Areolen graufilzig 2 mm Ø, ca 1 cm-1 3 cm entfernt. Stachelkm. u. Röhre mit langer weißer Wolle, ohne St. Seiten St. ca 15, braun, ca 1/2-3/4 cm. Mittelst. ca 4, der unterste, abwärtsgerichtete, am längsten, ca 1-3 cm, die anderen 1/2-1 cm, alle braun. Nur 1 Pflanze auf einer kleinen

Huancabamba 548 (Nr. 1)

Ebene einige km unterhalb Huancabamba F Haupt weiß Gridel weiß, Wandel creme Narben weiße, kurz gelblichgrün. Stängel 1½ cm stumpf orangerot-zinnoberrot 4–5 mm breit Trichter ring gering gerippt u. geflockt, (ganz wie Blattfarbe)

Blütenform: trichterig; obere Stellungsgerade, die anderen ausgebreitet, an den Enden etwas umgebogen, sehr variabel in Größe, Farbe, Behaarung etc.)

F 549 Nr. 9) Lager bis Samaribuiza 5l grüne herauragend. Haupt mit wenig ab. karmin. Gridel 1½ cm 28 mm stumpf die äußeren halb so breit wie zinnoberrot, blaßlich verandet. Röhre tubenförmig 7 cm lang geruchlos. Fruchtknoten mit kl. Höckern u. Höckern. Stängel nur wenig ausgebreitet. Röhre fembrii. Bl. meistnader am Scheitel als auriculus u. weit um den Scheitel herum (auriculus meist einseitig). Frucht 2 cm bräunlichgrün, unterwärts Schuppen u. einzelnen Flocken. Schärfer als auriculus, unterhalb und

549

oberhalb Huancabamba. Auf Blüte u. Knospen zelten mit Früchten.

Bot. Garten serpens FR 288

14.) Cree. Sehr ähnlich Nr. 13, aber ganz liegend, Triebe cd 1–2 m lang, an Felsen u. Böschungen herabhängend, etw. Wurzeln treibend, fast nur vom Grunde sprossend, etw. grau, cd 1–1½ cm dick mit 9–11 geraden Rippen, nur wenig mit Wark, gerade, etw. Schlauchfurche dazwischen. Rippen nicht hart u. unregelmäßig. Areolen wipfelzig, ca 1 mm ∅, ca ½–¾ cm entfernt. Jh. dunkelbraun Seitenst. cd 10 von cal. 2 cm fein. Mittelst. 1, gerade etw. ½–2 cm Bl? Schlucht, oberhalb des Arbs, spärlich

Siehe S. 586. Ostang Westkordillere Nr 7.

Kein Lorantocer, noch Hippocrat. Samen anders als aller seiner Gattungen, fast glatt oder verflacht gehöckert mit etw. Wulst in den Hilus, etw. flach. (Keimr. etw grubig)

Mwanabamba 550

13.) (Forts.) Nach Lichtbild (3) Belegstück des Ortes ein Exemplar.)

15.) Thrixanthocer. Blossfeldiorum.
ca 2 m hoch graugrün aufrecht, vom Grunde sprossend, 5-7 cm dick, mit 20 hinreichenden Rippen, diese oben nur wenig schmäler als unten mit geraden Zwischenfurchen, etwa 1/2 cm tief. Kleine Querfurchen dicht über d. Areolen. Areolen eng gereiht, 2-3 mm Abstand, zuerst lang graufilzig, später schwarzfilzig, der Stachelende bräunlich, ca 3 mm ø. ca 20 Seitenstach. von 1/2 cm, sie fehlen am oberen Ende der Areolen wo sehr kleine schwarze Stachelchen sind. 1-2 übereinander stehende Mittelst. 1-5 cm lang, einer Gradeaus, der darunter abwärts gerichtet, zuerst schwarz später weißgrau, dicht noch einige weitere Mittelst., in die Seitenst. übergehend. Seitl. Stachelchen am Ende der Areolen 1 cm u. mehr Länge

551

nach verschiedenen Richtungen, mit ca 4 cm langen schwarzen Borsten, u. ebenso langen weißen zahlreichen weicheren Borstenhaaren, darunter weiße oder gelbliche Wolle. 2. Exemplar wohl von etwa 3 Rippen gebildet. Beim Lamling Mittelst. u. Seitenst. graphitweiß, mehrere [illegible] sprossen seitlich in diesem Lamb. Spanne braun, die Wahrscheinl. Tonne. Bl. Todorß ca 1 cm lang, Rekt. kanzer mit darüber pregnartig verwachsenen Endo. der Stelle. Röhre fast fehlend, einig Fruchtknotenröhre mit kleinen u. dicken Haaren. Innere Hüllblätter weiß, äußere mehr braungrün, Blütenkrone eigenartig.

Forts. S. 554.

552

553

In Huancabamba Deutscher namens Gustavo Herbst. Der Sammler für Blossfeldtetc: Pancho Romero, Huancabamba, via Piura, Peru." Sendet Samen nach Brasilien und New York. Letzte Sendung vor einem Jahre etwa 1 kg Samen in verschiedenen Arten, für die er 100 Dl. erhielt. Biscol blanco = Espostoa Biscol amarillo = Zetizer. aurivillus Biscol gris = ~~Peruvian~~ Thrisanthocer Biscol negro eine kleine schwarzstachl. Kaktee. Art? Am besten wird der Same von Thrisanthocer bezahlt. Same matter, die Köcker mehr zusammengelossen, etw. grublig. Der von Espostoa lanata kleiner, die Köcker mehr perlmutartig glänzender, fast nicht grublig. Bl. sehr ähnlich der Espostoa-Blüte, weiß, nicht schief

Espolanata x Leticor. 554 Mamucabamba (var

16.) ~~[illegible]~~ Espostoa lanata

ca 1½ m hoch vom Grunde

sprossend, 5-6 cm dick, gras-

grün, mit ca 23 Rippen, nur

Scheitel nun hoch, stark in

Höcker aufgelöst, diese niedri-

ger als bei Espostoa. Areolen

Wollflitze ca 4 mm Ø, nur

wenige nun entfernt. St. Seitliche

etwa 25-30 von 3/4 cm, gelblich

mittlere ca 25, in die Seitl. über-

gehend, mehr fuchsrot, meist

ebenso lang wie die seitlichen.

an der Blütenseite aber doppelt

so lang. Blütenseite mit langen

weißer Wolle an den Areolen,

die anderen Areolen mit einer

Anzahl kurzen wolligen Haaren.

Frucht etwa wie Espostoa, 2 cm Ø

karminrot mit verschwindend

kleinen Schuppen u. weißen Haa-

ren. Röhre nur wenig g. Schuppen

u. weißen Haaren.

Tundenkapuze (wie Espostoa) oben

mehr bräunlich fuchsrot. Schlüp-

chen dichter. 1 Exemplar Schlucht

oberhalb des Dorfes. Ein zweites

Exemplar am Berge gegenüber

dem Orte hat 16-18 Rippen

bei 6-7 cm dicken Adern, mehr

555

Bauchförmig, mit Verwä-

gungen bis 1 m hoch u.

zahlreichen Ästen. 1 3/4 m

hoch. Stach. etwa ebenso

braunrot, Scheitel ein-

seitig, nicht eingeschnitt, etw.

nistelbrechen, wie bei dem

ersten Exemplar. Frucht et

schlecht.

Carchagne 1. VIII. 54.

1.) ~~[illegible]~~ Triebe an den

Enden 2-4 fach verzweigt, etwas

graugrün, nur wenig aufrecht,

an Felsen herabhängend. Die

Einzeltriebe 10-20 cm lang. Die

ganze Pflanze 1 m u. länger, mit

zahlreichen Abstellungen. Rippe

5- bis 2-kant. Abstellung. Areolen

der jüngeren Teile zarte gelbliche

3-5 mm lange Stachelchen. Areolen

alter Triebe Stachelchen wenig

gesenkt, weniger als 4 mm Ø, 1½-5

cm entfernt. Kanten ohne Ausbuch-

tungen. Triebe nur 5-10 mm Ø, Tur-

chen 3-4 mm dick. Bl. Fr. Ar

556

steilen Felswänden F. Ohne Bl + Fr.
Viele Pflzn nur 2-3-rippig
Oberhalb u. unterhalb Cauchagne
u. auf Bäumen)

2.) Pilocer. tweedianus. 2-5 m
hoch, sehr blaugrün, in Alter
mehr graugrün, ~~besonders~~ vom
Grunde u. liegenden Stamm ver-
zweigt, meist 6-9 (selten 5) Rippen.
4-7 cm Ø, Rippen 1-1½ cm tief
dumpf, über d. Areolen stark
eingekerbt, Areolen bräunlich-
filzig, 3 mm Ø 1-1½ cm ent-
fernt, kaum Hautrand, schwarz
Stachel 10-12, von ½-1 cm. 1 kräf-
tiger Mittelst. ca 2 cm, darüber
meist noch 2-3 kleinere Mittelst.
weiße Wollhaare von ca 2 cm.
Einzelstehende Pilocer.-Exemplaren
mit d. ältesten weißen Wolle
Ohne Bl + Fr. Nur weit unterhalb
von Cauchagne geht nicht in
die Ebene hinab

557

~~Wildwachsen nur in Felsen~~
3.) Hylocereus polyrhizus
an Felsen u.
Bäumen, oft viele m, 10 m
und mehr lang, entlang empor
oder herab kletternd, Triebe
kurz bis mehrere m lang, gras-
grün, dreikant, als ~~jung~~
Sämling 4-kant. Areolen der
klein. Bl. ½ mm Ø, braunfilzig
mit ferner, wenig nur lang
Härchen, nur wenige mm
entfernt, ± bis ca 1 cm Ø der
Triebe. Großfl. ca 2-4 cm Ø
Areolen weißfilzig, 2-5 cm entfernt
etwa 1 mm Ø, mit derben, braunen
1-2 mm langen Härchen braun
Ohne Bl + Fr. Areolen ein wenig
erhöht sonst Rippen ohne Einkerbungen,
kaum sichtbar. Oberhalb u. unterhalb
Cauchagne, außer den ca 4-5 Flä-
chen, die wie Kegel sind, noch
einige weiße Borsten.

558 Lanchagne

4.) Browningia ~~[illegible]~~ microgemmas. Bäume von 6–8 m hoch, reichlich verzweigt mit sehr vielen Ästen u. einfachen Stämmen. Rippen etwa 14, grösstenteils über d. Areolen schwach eingeschnitten, ca 1 cm tief, etwa 7–9 cm Ø. Areolen hellbraunfilzig 2–3 mm Ø, ca 1 cm entfernt, ca 12 feine, weißliche Leitend. etwa 1 cm, mehrere feine braune Mittelst. 1–2 cm, bes. abwärts gerichtet. Stamm mit Dachelrochnachgedunkel, darüber längere, nach oben zeitlebens braune Mittelstachel, bes. an Felswänden. Ohne Bl. + Fr. Oberhalb u. unterhalb Lanchagne.

559

5.) Monvillea? Wuchs vom Grunde, selten mal oben sprossend, anlehnend im Gestrüpp 3–4–5 m hoch werdend, Stch dann leicht umnegend, ca 5 cm dick, mit 6–8 Rippen. Rippe schmal, ca 1 cm hoch, mit sehr vielen Zwischenfurchen. Areolen eingesenkt, ca 3 mm Ø, weißfilzig, 1½–3 cm entfernt, ca 10 weißliche, schwarzspitzige Leitenst. ¾–1 cm; 1 Mittelst. ca 2–3 cm stärker, weiß-schwarz, Glasstz. dann meist noch 2–3 kleinere Mittelstachel. Ohne Bl. + Fr. Weit unterhalb Lanchagne. Einst sehr reichlich, auch Dachelrochnachgedunkel, weißen Flockchen. ?)

6.) Armatocer. Cartwrightianus. Bäume von 6 m u. mehr mit vielen Ästen, grangrün. Stiche 6–12 cm Ø, etwa ueberlang aufeinandergereiht, in Abschnitten. Areolen bräunlich-weißfilzig, ca 4 mm Ø, ca 3–5 cm entfernt. 5–6 Rippen ohne Kerben u. Löcher.

Tanchagne 560

ca 10 Leisten ½–2 cm, weiß, dunkel gemischt, 1–3 u. mehr Mittelst. die Äbchen klein, einer bis 3 lang ca 5–10 cm, braun, Kn. alt. Stachelwerdehr mit nächtig. Mittelst. bis 15 cm Länge, Knospen Blüten geöffnet, Fr. Lehr wolf unterhalb Tanchagne u. Ebenen zur Küste, nicht schneidet schwicht mit 1 und 4. Rippen schmal, nicht dreieckig, Zwischenfurchen sehr weit. Röhre ca 2–3 cm hoch. Nektarien mehr bis oben. Alle über Zwischen Winkel abstehend, wenig Haare.

7.) Haageocer. versicolor. Aufrecht 1½–2 m hoch, 4 cm dick, bom Grund verzweigt, große Pflanzen. Dunkelgrün. 15–17 Rippen 3–4 mm tief, über d. Areolen fast ohne Furche, Rippen fast ohne Einsenkungen. Fr. [illegible]

561

Areolen. Diese 2–3 mm Ø braun filzig, 3–5 mm entfernt. Stachel ca 20 hellbraun ca 5 mm ca 1½ d. Mittelst. ebenso braun (bei rotbrauner) davon 1–2 stärker von 1–2 cm nach unten und oben, die andern dem Wol. die Leisten st. Ohne Bl. + Fr. Fr. mit weißen Schuppen Röhre sehr weißlich. Beginn Blütenknospen Bl. [illegible] Scheitel. Lehr wolf unterhalb Tanchagne überschneidet sich wo [illegible] Pilocer. [illegible] mit [illegible] anders als genit. Haageocer. Tanchagne, groß mehr körnig als genbig.

Malacasilestria auf halbem Wege von Diego nach Tanchagne.

1.) Armatocer. carthrightianus. Bl. + Früchte.

2.) Haageocer. versicolor ohne Bl. + Fr.

3.) Monvillea? wie Tanchagne N. 25 Ohne Bl. + Fr. Nur Nektarien.

4.) Neoraimondia gigantea. Nur Nektarien.

5.) Mebrachanguisjinus. Nur Nektarien.

562

Berge ca 10 km südlich von
Pinta (Liste)

1.) Haargerer, ~~[illegible]~~ Mehr grau-
braun best. 18-19 Rippen, diese
wie Lancha nicht glänzend.
Stacheln dichter, länger, 1-2 län-
gere Zentralst. von 3-7 cm.
Ohne Bl + Tr. Glieder 4-5 cm Ø.
Häufig. Selten Knospen. Samen
Sonst nichts. viel kleiner
als versicolor und
mehr grubig als körnig.

Übertrag

18 m. 13) Fall

14) Fall

15) Jahrer Monatsch. Nr. 29. VII. 57.
Mehl mit 4 Eier Pfeffer
Bohnensuppe Kalbsbraten
Zwetschgenmus Schwarzwälder
1/8 Lit. Moselle 2,-

16) Blatter Monatsbon Nr. 43
Tiefe Kirsch mit 4 Eier
Rotkohl 29. VII. 57. 4/5 lit. Bestecke
2,- Lose

2. VIII. 57 Übertrag	374.- + 42,30	0,50
3. " Reinigung		2,90
" " Essen		1.-
" " "		5.-
" Heroldsche Firma-Quitte		10.-
" Wulstbrunft Quitte		
" Zuniera-Sand-Firma		3.-
" Reinigung		0,50
" Essen		3,10
" "		2,90
" Wulstbrunft Firma 3/VIII		4.-
" Essen		8,60
" "		1.-
" Stiefelputzer		5,10
" Quittung		1,50
" Schuhcreme		1,50
" Wulstbrunft Firma 4/VIII		4.-
" Essen		3,90
" "		4,70
" Julie Firma-Quittung		3.-
" Quittung Quittung Tabak		4.-
" Reinigung		0,40
" Essen		3,50
" Quittung Tabak-Tumbo		10.-
" Essen		5,60
" "		2,60
" Wulstbrunft Tumbo		4.-
" Essen		4.-
" "		0,60
	374.- + 42,30	106,90
	106,90	
	617,00	

1954

27.VII. Übertrag Sols 378.- + $ 861.-	
" " Essen	0.40
" " "	3.20
" " Unterkunft 27.	8.-
" Essen	4.-
28. " Essen	6.-
" "	1.60
29. " "	1.90
" "	3.20
30. "	2.40
" "	4.50
" "	7.10
" Unterkunft 28.-30.	24.-
31. Camión Huancabamba-Canchaque	10.-
" Unterkunft Canchaque	10.-
" Essen	1.-
" Leche	1.80
" Essen	3.-
1.VIII. Essen	2.10
" "	1.-
" "	4.50
" "	3.20
" Unterkunft 1.VIII.	10.-
" Essen	3.10
" "	2.-
" Camión Canchaque-Piura	12.-
" Unterkunft Piura	7.-
Sols 378.- + $ 861.-	137.10
- 137.10	
$ 723.90	

In Trujillo.
Agencia Aguila. Nachi
Sgo. de Chuco
Cachicadan
Huamachuco
Cajabamba
Cajamarca.

Piura - Buenos Aires - Sla - Malacasi -